

Anspiel zum Muttertag nach Matthäus 21,28–31

© 2008 by hanna@klenk.ch

2 Mütter sitzen beim Kaffee mit vielen gefüllten Einkaufstaschen neben sich. 2 Söhne im Hintergrund vor einem Laptop.

1. Mutter: Es isch nid zum glaube, min Sohn, dä isch so öppis vo gschickt im Umgang mit em PC! Dä tüftled alles us. Letschthi hett är doch ...
2. Mutter: Chan är dir denn hälfe, wenn du nüm wyter chunsch mit dere Chischte?
1. Mutter: Jo weisch, hälfe eigentlich nid grad, ich chumm eso überhaupt nid drus. Är seit denn amigs: Mameli, gang doch mal in en Kurs, denn chasch dini Präsentation sälber baschtle.
2. Mutter: Uh, die Computerkurs sind tüür und irgendwie erfahrt me nid das, was me grad möcht üebe. Ich bin scho froh, wenn ...
1. Mutter: Tüür, allerdings. Aber für min Sohn nimm ich au meh in d'Hand. Wenn im Isokeyclub alli die neuschte Ustrüchtig händ, chan ich mine nid mit alte Schlöf uf d'Bahn schicke.
2. Mutter: Mir händ sone Abmachig, dass jedes Chind d'Hälfti an e Neuschaffig us sim Sackgäld byträge mues. Het sich no bewährt.
1. Mutter: Was, d'Hälfti? Do würd mine jo scho lang nüm Saxophon spiele. Nume will mir es neus Inschtrumänt gchauft händ, macht är mit de Schtunde wyter. Aber jetz fangt är au a singe. Ich bin gspannt ufs nächschte Casting. Är chunnt sicher no gross use.
2. Mutter: Es isch Zyt, ich sött heim. Es wartet no viel Arbet. Wo sind die zwei überhaupt? Mir händ doch gseit, sie söllet gly cho.
1. Mutter: Kei Problem, ich pfyf ihne grad. *Holt das Handy hervor und ruft an.*
1. Sohn: Hey Mam, was isch los?
1. Mutter: Mir söttet. Chumm doch bitte, ich han riese viel Ychäuf zum träge.
1. Sohn: Ok, Mam, chume sofort!
1. Mutter: Und gib schnäll s'Händy dim Kolleg, sini Mueter möchte em au no öppis säge. *Beide reichen ihr Händy weiter.*
1. Sohn: Da, dis Mami. Mann, mues das sy?!
2. Sohn: Hallo Mami. Los, mir sind do grad zmitts ime knifflige Prozäss. Sorry, ich hilfe es anders mal.
2. Mutter: Aber ich han so viel Tasche!
2. Sohn: *Hackt auf der Tastatur herum.* Jo, do, so goht's! Du packsch das Ding, ziehst es abe und ... Sorry, Mami, tschüss. *Gibt das Händy zurück. Mutter auch.*
1. Mutter: Zum 18. Geburtstag stoh es Auto parat. D'Töffliprüefig het är mit links gmacht.
2. Mutter: Das enttüscht mi jetz doch. Süscht isch är nid eso ...
2. Sohn: Hm, jetz isch sie truurig. Eifach hocke loh und derby het sie sit es paar Tag Ruggeweh vom Schaffe im Garte. Nei, das isch mies gsy. Los, ich haus, im Mami go hälfe. Chunsch au grad, du hesch jo gseit ...
1. Sohn: Was, Tasche schleppe? Bin ich en Laschtesel, he? Die chan jo mit em Wägeli bis ufs S-Bahn-Gleis abe. Du, ich glaub, jetzt funktionierst, das Zip uspacke und ... 2. *Sohn geht rüber zur Mutter, lädt sich die Taschen auf und die beiden gehen. Nach einer Weile macht sich auch die 1. Mutter auf den Weg und schleppt alles selber.*